



Ironplate Print von Christoph Feichtinger

FOTO ART LIBRE

## FOTOGRAFIE

*Ästhetik im Alltäglichen***Die abstrakten Strukturen trivialer Schachtdeckel**

Sehen, als dem Kunstprozeß vorausgehendes, aber auch Voraussetzung jeder Kunstrezeption, will gelernt sein. Der 1947 in Saalfelden geborene Christoph Feichtinger stößt uns mit den Augen auf die faszinierenden Wechselwirkungen zwischen Natur- und Kunstobjekt, „erfundener“ und „gefundenen“ Form. Er selbst sah Formen, von denen eine vitale Kraft ausging, als er eines Tages zu Boden blickte und einen Reifenabdruck im Thermoplastik eines Zebrastrreifens erstmals bewußt zur Kenntnis nahm. Dieses „Urerlebnis“ führte zu den „Pneuprint-Photos“, denen die „Ironprint Plates“ folgten.

Die industriell gefertigten, meist gußeisernen Schachtdeckelungen verschiedenster Jahrzehnte und Hersteller, vom Kanalgitter bis zu Aufzugs- und sonstigen durchbrochenen Deckeln, weisen einen gewaltigen Formenreichtum auf, den freilich erst einmal jemand mit ästhetisch geschultem Auge sehen mußte. Feichtinger sah, fotografierte und entwickelte das ästhetische Rohmaterial weiter – zu hochartifizialen Serigraphien, deren 27 nun, in einer limitierten Auflage von 99 signierten Exemplaren, als Buch (und Sehschule) der besonderen Art zu haben sind.

HELLMUT BUTTERWECK

**ARTEFACT**  
*Ironplate Prints* von Christoph Feichtinger.  
 Edition Art Libre, 1060 Wien, Mariahilfer Straße 1d/13.  
 27 Bilder, Texte, geb. öS 1.900,-